

ZWEITER FASTENSONNTAG

Καὶ ἰδοὺ ἄνδρες δύο συνελάλουν αὐτῷ, οἵτινες ἦσαν Μωϋσῆς καὶ Ἠλίας.

Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija. Lk 9,30

Vor einer Woche habe ich über den Beginn der Messfeier, besonders über das „Kyrie eleison“ gesprochen, durch das wir uns dem Herrn Jesus Christus zuwenden, um dann Sein Wort und Sein Sakrament bewusster erleben zu können.

Wenn wir heute von der Verklärung Jesu gehört haben, dann liegt es durchaus nahe, den Teil der Messe in den Blick zu nehmen, den wir „Wortgottesdienst“ nennen. Jesus begegnet auf dem Berg Tabor Mose und Elija, und das sind keine zufälligen Gestalten:

- Mose steht für die ersten fünf Bücher des Alten Testaments, die ja auch die fünf Bücher Mose genannt werden. Diese fünf Bücher bilden die Tora der hebräischen Bibel, in der das mosaische Gesetz niedergeschrieben ist und in dem an das Urereignis der Heilsgeschichte Gottes mit dem jüdischen Volk erinnert wird, an den Exodus, den Auszug aus Ägypten, der ja unter der Leitung des Mose stattfand.
- Elija steht stellvertretend für alle Propheten des Alten Testaments. Er ist die erste Person, auf die die Bezeichnung Prophet wirklich zutrifft, denn im Auftrag Gottes hat er das Volk nicht nur begleitet und unterwiesen – er hat sich auch durch seine Kritik an den Herrschenden deren Unmut zugezogen und musste viel Leid ertragen. Hierin ist er Jesus sehr ähnlich.

Es geht weniger um die zwei konkreten Personen Mose und Elija als um das, wofür sie stehen: die wesentlichen Bestandteile der hebräischen Bibel. Und aus ihnen setzt sich ja u.a. auch unser Wortgottesdienst zusammen:

Sonntags ist in der Regel die erste Lesung aus dem Alten Testament, entweder aus Mose oder den Propheten. Dazu kommt dann noch der Psalm, der dem dritten Teil des Alten Testaments entstammt, den sog. „Schriften“. Dieser Psalm ist kein mehr oder weniger nettes Ornament, sondern gehört wie die Lesungen zum Wortgottesdienst dazu. So sind wir in einer Sonntagsmesse genau wie Jesus auf dem Verklärungsberg in Begegnung mit den Schriften des Alten Bundes, durch die wir erst richtig verstehen können, was die Botschaft des Neuen Testaments beinhaltet. Diese hören wir in der zweiten Lesung (meist aus einem Apostelbrief) und im Evangelienabschnitt.

Das Zweite Vatikanische Konzil spricht von zwei Tischen, die uns in der Messe bereitet werden: dem Tisch des Wortes und dem Tisch des Sakramentes. Ambo und Altar sind also aufeinander bezogen und dienen je auf ihre Weise dazu, dass wir Jesus Christus begegnen und Ihn kennenlernen. Beide Teile sind wichtig, keiner kann gegen den anderen ausgespielt werden. Ein Element, das beide Teile verbindet, ist die Predigt, die sowohl die Hl. Schrift als auch die Liturgie selbst erklären kann und soll.

Nächste Woche kommen wir dann zur Gabenbereitung, die eine der Antworten des Volkes auf das gehörte Gotteswort ist.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, der Heilswille des Vaters hat dich zu uns Menschen gesandt, um uns aus unserer menschlichen Sterblichkeit zu befreien. Dich bitten wir:

Herr, erneuere deine Kirche.

- ✦ Wir bitten dich für alle, die sich treu in ihren Pfarren engagieren: Schenke ihnen ein tiefes Verständnis deines Wortes und Freude am Glauben.
- ✦ Nimm dich derer an, die auf der Suche sind, aber von Unsicherheit und Zweifel geplagt werden.
- ✦ Bewahre alle, die wegen Beziehungskrisen, beruflicher Schwierigkeiten oder Krankheiten durch harte Prüfungen gehen müssen.
- ✦ Segne alle, die unsere Firmlinge und Erstkommunionkinder auf dem Weg zu dir begleiten.

Herr Jesus, durch dein Sterben und dein Auferstehen hast du uns erlöst von Sünde und Schuld. Dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit.